

Grafschafter Volksbank eG, Bahnhofstr.23, 48529 Nordhorn

IHR ANSPRECHPARTNER



Euregio Agrar

BERATUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE

AKTUELL

AUSGABE 2 - Juli 2007

Weniger Rente ... und was bleibt für die Pflege übrig?

Jeder Mensch möchte sein Leben aktiv und selbst bestimmt gestalten. Dabei blendet man leicht aus, dass Unfälle, Krankheiten oder hohes Alter dem Grenzen setzen können.

Etwa 2,13 Millionen Menschen in Deutschland sind laut Statistischem Bundesamt auf Pflege angewiesen. Von ihnen sind rund 32 % Männer und 68 % Frauen. Mit zunehmendem Alter steigt das Pflegerisiko.

So sind zwei Drittel (67 %) der Pflegebedürftigen älter als 75 Jahre. Nach einer Vorausberechnung des Statistischen Bundesamtes soll die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2020 sogar auf etwa 2,9 Millionen ansteigen.



Wer sich heute für das Alter absichern möchte, sollte deshalb nicht nur an die Rente denken. Denn was für die Altersvorsorge gilt, gilt auch für die Pflegeversicherung: Der gesetzliche Schutz alleine ist unzureichend. So kostet heute beispielsweise ein Platz in einem Pflegeheim in der Pflegestufe III rund 3.000 EUR monatlich.

Die gesetzliche Pflegeversicherung zahlt in dieser Pflegestufe in der Regel höchstens 1.432 EUR pro Monat. Da ist es besser, mit einer privaten Pflegetagegeldversicherung selbst vorzusorgen.

Die R+V GarantieRente-PflegePlus

Einerseits die Altersvorsorge optimieren, andererseits den finanziellen Folgen eines Pflegefalls vorbeugen:

**endlich eine Vorsorge,
die Rente und Pflege ins
Gleichgewicht bringt!**



So können Sie sich schon heute für später schützen:

- Sie bauen eine private Rente fürs Alter auf und
- Sie sichern sich zusätzlich die Option für eine private Pflegegeldversicherung. Für alle Fälle. Denn Pflege kann teuer werden.

Und das Beste daran: Sie müssen sich heute noch nicht festlegen!

Die unschlagbaren Vorteile:

Freie Wahl bei
Rentenbeginn

Pflegetagegeld-
versicherung ohne
Gesundheitsprüfung

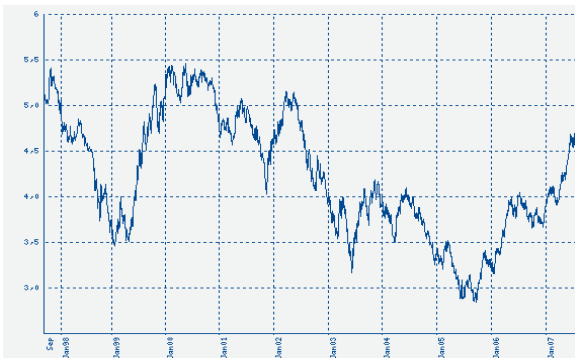
Sofortiger
Versicherungsschutz

Beitragsrück-
erstattung
im Todesfall

**Fazit: Rente und Pflege in perfektem
Gleichgewicht – das bedeutet Sicherheit, auf
die Sie im Alter zählen können!**

AKTUELLE ZINSEN

Entwicklung der Umlaufrendite



Aktuelle Zinssätze der Landwirtschaftlichen Rentenbank


rentenbank

Laufzeit	Zinsbindung	Landwirte	Junglandwirte
4	4	5,40%	5,25%
6	6	5,45%	5,30%
8	8	5,50%	5,35%
10	10	5,50%	5,35%
20	10	5,55%	5,40%

IMMOBILIEN

Verkaufsangebote

- Landwirtschaftlicher Betrieb im Raum Emlichheim mit Möglichkeit zur Sauenhaltung zu verkaufen. (Tel.: 05943 807-79)
- Ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb in Emlichheim mit der Möglichkeit zur Pferdehaltung zu verkaufen (Tel.: 05943 807-79)
- 2 ha LF in Bookholt zu verkaufen (Tel.: 05941 602-51)


GELDANLAGE-TIPP


DAX-Discountzertifikate: steueroptimierte Rendite mit Risikopuffer

Discountzertifikate eignen sich für den sicherheitsbewussten Anleger. Durch den Discount erzielen Sie selbst bei stagnierenden und fallenden Kursen des Basiswertes einen Gewinn.

Hier ein aktuelles Beispiel für ein Zertifikat mit Basis DAX 5600 Punkte:

- Mögliche Rendite 5,18%
- Laufzeit bis zum 15.08.2008
- Discount: 32% → Der DAX kann bis zum 15.08.2008 um rd. 32% fallen, ohne dass Sie Verluste erleiden.

Diese Anlage ist für Sie interessant? Vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch mit Ihrem Kundenberater. (Stand 24.07.2007)

SONSTIGES

3. Landwirtschaftsforum Wachstum – ein Weg aus der Arbeitsfalle?!

Über 250 Landwirte konnte die Grafschafter Volksbank am 24. Mai auf dem 3. Landwirtschaftsforum in der alten Weberei begrüßen. Als Hauptredner referierte Peter Spandau von der Landwirtschaftskammer Westfalen über die vielfältigen Auswirkungen der immer weiter steigenden Arbeitsbelastung in wachsenden landwirtschaftlichen Betrieben. Burghard Werner von der Arbeitsagentur und Vallentin Drechsler vom Landkreis boten Ihre Hilfe bei der Vermittlung von geeigneten Fremdarbeitskräften an. Dabei gingen Sie auch auf verschiedene Fördermöglichkeiten ein. Jan Schots stellte das vielfältige Angebot des Kompetenzzentrums Euregio Agrar vor. Dabei ging er vor allem auf die Möglichkeiten der Landwirte ein, sich vor Risiken, die sich bei wachsenden Betrieben ergeben, zu schützen.

